



Markus Chastonay
 Leiter Abteilung Luft,
 Amt für Umwelt

Der Kanton setzt auf Elektromobilität

Meine Faszination für innovative Fahrzeuge reicht weit zurück.

Gepackt hat es mich vor 25 Jahren, als ich als junger Ingenieur zusammen mit Studenten und innovativen Schweizer Firmen an der Ingenieurschule Luzern ein Hybridfahrzeug, den Blue-Angel, entwickelt habe.

Mit einem Benzinverbrauch von weniger als 2,4 Litern Benzin auf 100 km hat der Blue-Angel damals einen neuen Standard gesetzt. Doch durchgesetzt hat sich die Entwicklung nur zögerlich. Zwar sind heute solche Fahrzeuge am Markt erhältlich, doch sie sind nicht die Verkaufsschlager.

Schade, denn der motorisierte Strassenverkehr steht heute wegen dem Klimawandel stark im Fokus. Der Verkehrssektor ist in vielen Ländern einer der grössten CO₂-Emittenten und damit eine bedeutende Quelle der schädlichen Treibhausgase.

Ein schrittweiser Ausstieg aus der Verbrennung fossiler Kraftstoffe im Verkehr ist deshalb angezeigt. Der Schlüssel zur CO₂-armen Mobilität liegt nach meiner Überzeugung im Elektrofahrzeug. Als Fahrzeugverantwortlicher vom Amt für Umwelt (AfU) habe ich deshalb früh unsere Fahrzeugflotte mit Elektrofahrzeugen ergänzt und mich bereits 2013 für eine öffentliche Schnellladestation eingesetzt. Sie hat sich rasch etabliert. Vom kleinen Citroen bis zum sportlichen Tesla - viele Elektrofahrzeuge der Region besuchen die Ladestation regelmässig. Seit 2016 ist eine zweite Säule in Betrieb.

Heute wird an den AfU-Ladesäulen monatlich Aare-Strom für eine Reichweite von 10'000 - 15'000 km getankt. Dies entspricht etwa der Jahresleistung eines durchschnittlichen Fahrzeuges. Monatlich werden damit 2'000 kg fossiles CO₂ eingespart - ein erster Schritt. Aber allein den Antriebsstrang auszutauschen - Verbrennungsmotor raus, E-Motor rein - wird langfristig kaum reichen. Es braucht erneuerbare Stromquellen, ein Umdenken in der persönlichen Mobilität ...

Gewusst?

Die 200'000 im Kanton Solothurn eingelösten Fahrzeuge legen jährlich 2,7 Milliarden Kilometer zurück. Der Verkehr ist im Kanton für rund 30% des CO₂-Ausstosses verantwortlich. Mit der Wahl eines Transportmittels übernehmen wir Verantwortung fürs Klima.